



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössische Medienkommission EMEK
Commission fédérale des médias COFEM
Commissione federale dei media COFEM

Legislaturplanung 2020 bis 2023

Aktualisierung mit Feinplanung 2021 (27. Januar 2021)

Eidgenössische Medienkommission EMEK

Eidgenössische Medienkommission EMEK
c/o Bundesamt für Kommunikation BAKOM
Zukunftstrasse 44, 2501 Biel/Bienne
Tel. +41 32 327 5755, Fax +41 32 327 5533
martina.leonarz@bakom.admin.ch
Biel, 27. April 2020 // aktualisiert: 27. Januar 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	2
1 Themenübersicht 2020 bis 2023	3
1.1 Medien- und Kommunikationsordnung	3
1.1.1 2021: Arbeiten im Rahmen der Medien- und Kommunikationsordnung	3
1.2 Plattformen, Künstliche Intelligenz, Algorithmen	3
1.2.1 2021: Arbeiten im Rahmen der Plattformthematik	3
1.3 Journalismus	4
1.3.1 2021: Arbeiten im Rahmen der Journalistik-Thematik	4
1.4 Übersicht: geplante Arbeiten der aktiven Arbeitsgruppen	4
2 Aufträge und Stellungnahmen	5
2.1 Aufträge von Seiten Bundesrat, UVEK, BAKOM	5
2.1.1 Auftrag 2021: Regionaler Service public von Radio und Fernsehen 2025+	5
2.2 Stellungnahmen im Rahmen von Ämterkonsultationen und Vernehmlassungen	5
3 Weitere Aktivitäten der EMEK	6
4 Wahrnehmung der EMEK	6
5 Personelles: Mittelfristige Planung	6
Anhang:	7
I. Aktualisierung: Überblick der geplanten Anlässe und Aktivitäten 2021	7
II. Zusammensetzung der aktiven Arbeitsgruppen	8

Vorbemerkung

Die Legislaturplanung der Eidgenössischen Medienkommission EMEK legt die mittelfriste Themensetzungen und zukünftigen Ausrichtung der EMEK fest. Die Grundlagen dazu bilden die Einsetzungsverfügung der Kommission vom 21.11.2012 und das Geschäftsreglement vom 30.8.2013. Ebenfalls fliesen die Rückblicke und die Einschätzung der Aktivitäten in den vergangenen Jahren in die Planung ein.

Die Kommission legt in ihrer Tätigkeit grossen Wert auf den Austausch mit ihren Anspruchsgruppen, insbesondere mit dem Bundesamt für Kommunikation (BAKOM). Das Amt ist der unmittelbare Diskussionspartner der EMEK. Diskussionen zu aktuellen medienpolitischen Themen und konkreten Geschäfte, die das BAKOM jeweils auf der Agenda hat, haben Priorität.

Die Legislaturplanung wird jeweils zu Beginn jedes neuen Kalenderjahres modifiziert und mit einer Feinplanung zum laufenden Jahr ergänzt.

1 Themenübersicht 2020 bis 2023

Die EMEK nimmt sich ausgewählten medienrelevanten Themen an, welche die Kommission in Abstimmung mit dem BAKOM und dem UVEK und aufgrund ihrer Expertise und ihrer Beobachtung als relevant erachtet. Eigens dafür eingesetzte Arbeitsgruppen engagieren sich vertieft mit dem jeweiligen Thema und bereiten für die Gesamt-EMEK Diskussionspunkte und Textvorlagen vor. Die Arbeitsgruppen sind ebenfalls für die Umsetzung (Produkt, Kommunikation nach aussen) zuständig. Dies geschieht in Absprache mit dem Kommissionspräsidium.

Es ist der EMEK ein Anliegen, dort ihre Expertise einzubringen, wo sie dem Bundesrat, dem UVEK und dem BAKOM hilfreich sein kann. Bei Bedarf wird die EMEK die Bearbeitung der eigenen Themenagenda zugunsten ihrer Beratungsfunktion im Rahmen von aktuellen medienpolitischen Geschäften zurückzustellen. Dementsprechend ist die folgende Aufstellung nicht abschliessend.

Die angespannte Situation im Kontext mit COVID-19 hat die Arbeitsgruppen zuweilen zur Anpassung ihrer Agenden und Fristen gezwungen.

1.1 Medien- und Kommunikationsordnung

Die EMEK hat bereits in verschiedenen Diskussionsbeiträgen zu Fragen der zukünftigen Gestaltung der Medienlandschaft Stellung genommen. 2017 publizierte die Kommission ihren [Beitrag](#) «Zukunft der Medien- und Kommunikationsordnung Schweiz». 2018 folgte die Veröffentlichung des [Diskussionspapiers](#) zur Medienzukunft Schweiz. Hier standen die zukunftsgerichtete Medienförderung, der Service public im digitalen Zeitalter und die veränderte Mediennutzung im Zentrum.

Die EMEK setzt sich grundlegend mit der Ausgestaltung der Medien- und Kommunikationsordnung auseinander (Ordnungspolitik). Die Konkretisierung des Themas liegt in den Händen der entsprechenden Arbeitsgruppe. Sie hat 2020 zu nachhaltigen Fördermodellen gearbeitet und unter anderem mit Expertinnen und Experten Gespräche geführt.

1.1.1 2021: Arbeiten im Rahmen der Medien- und Kommunikationsordnung

Aktuell ist die damit betraute Arbeitsgruppe daran, die Informationen aus den durchgeführten Expertinnen- und Expertengesprächen auszuwerten und ein Grundlagenpapier zu erstellen. Das Papier stellt derzeit vier mögliche Ansätze zur Diskussion, namentlich die Förderung der Grundversorgung, die Förderung von journalistischer Innovation, die Förderung von Kompetenz und Qualität und die Förderung von Wettbewerbsfähigkeit. Ebenfalls zur Diskussion stehen Fragen zur Ausgestaltung der Förderung. Das Grundlagenpapier zu nachhaltigen Fördermodellen für das Schweizer Mediensystem ist für den Sommer 2021 determiniert.

1.2 Plattformen, Künstliche Intelligenz, Algorithmen

Ein weiteres grosses Themenfeld eröffnet sich im Bereich der von der Digitalisierung ausgelösten Veränderungen von Medien, Kommunikation und Gesellschaft. Insbesondere Plattformen und soziale Netzwerke beeinflussen die Vermittlung, Verbreitung und Nutzung von Medien und Informationen und damit die herkömmliche Herstellung von Öffentlichkeit. Die EMEK beschäftigt sich bereits seit geraumer Zeit mit Aspekten in diesem Bereich. Sie stellte in einem ersten [Diskussionspapier](#) (Januar 2020) Plattformen und Streamingdienste in den Fokus.

1.2.1 2021: Arbeiten im Rahmen der Plattformthematik

In Absprache mit dem BAKOM hat die EMEK innerhalb des breiten Spektrums der Thematik drei Schwerpunkte festgelegt und gemäss der Agenda des BAKOM priorisiert. Als erstes setzt sich die zuständige Arbeitsgruppe vertieft mit dem Service public in der Plattformgesellschaft auseinander. Im erwähnten Bericht (Januar 2020) wird u.a. festgehalten, dass es angesichts des Medien- und Öffentlichkeitswandels eine moderne Interpretation des Service public braucht. Im Jahr 2021 steht nun die Ausarbeitung des Themas unter der Berücksichtigung der Personalisierung (On-Demand-Angebote), der gemeinschaftlichen Entwicklung von Inhalten und Formaten und der Kontextualisierung des Service public im Medienökosystem auf dem Programm. Denkanstösse zu diesen Bereichen liefern Expertinnen

und Experten. Zudem recherchiert die Arbeitsgruppe zu sog. «Leuchttürmen», also Projekte mit Vorbildcharakter. Geplant ist ein Abschluss dieser Arbeit per Mitte 2021.

Die Arbeitsgruppe hat bereits weitere Themen festgelegt. Sie wird sich im Anschluss mit der Medien- und Digitalkompetenz und der demokratischen Governance beschäftigen.

1.3 Journalismus

Die EMEK verfügt im Bereich Journalismus über fundierte Fachkenntnisse und Erfahrungen insbesondere aus der Praxis und befasst sich seit ihrer Einsetzung mit dem Thema. Sie erachtet Journalismus als einen der Grundpfeiler der Demokratie. In ihrem [Diskussionsbeitrag](#) «Rückhalt für den Journalismus» (2019) unterstreicht sie die Wichtigkeit des Journalismus. Aus aktuellem Anlass – Coronakrise – führte die Arbeitsgruppe 2020 eine qualitative Befragung in verschiedenen Medienhäusern durch. Das daraus entstandene Papier «Journalismus in Zeiten von Corona» gibt einen Einblick, wie Journalistinnen, Journalisten und Redaktionsleitungen unter Krisenbedingungen gearbeitet haben. Das Papier wird per Ende Februar 2021 veröffentlicht.

1.3.1 2021: Arbeiten im Rahmen der Journalistik-Thematik

Für das laufende Jahr 2021 nimmt sich die Arbeitsgruppe einem weiteren, aktuellen Thema an. Vor dem Hintergrund, dass in der Schweiz verschiedene Medienhäuser den Dienst von Keystone-SDA nicht mehr in Anspruch nehmen, sondern die Leistungen neu mit «In-House-Agenturen» oder Ähnlichem ersetzen, stellt sich die Frage der Legitimität von Agenturen im Allgemeinen und von Keystone-SDA im Speziellen. Im Zentrum der angedachten Arbeiten stehen Fragen zur Bedeutung und Wichtigkeit einer nachrichtlichen Grundversorgung und wie die Basisinfrastruktur in der Schweizer Medienlandschaft sichergestellt werden kann. Dazu soll ein Forschungsauftrag vergeben werden: Der Ländervergleich soll Hinweise geben, wie in vergleichbaren Staaten die nachrichtliche Grundversorgung organisiert und finanziert wird, welchen Stellenwert Nachrichtenagenturen einnehmen und ob allenfalls innovative Ansätze existieren. Der Ländervergleich dient als Grundlage für anschliessende Diskussionen mit der Branche. Geplant ist ein abschliessender Bericht, in welchem die EMEK die Befunde aus dem Forschungsauftrag und den Diskussionen einordnet.

Diese Arbeiten werden in Absprache und Koordination mit dem BAKOM aufgelegt und durchgeführt, da das Thema durch das [Postulat Pult](#) auf der Agenda ist.

1.4 Übersicht: geplante Arbeiten der aktiven Arbeitsgruppen

	Arbeiten	Daten, Fristen
AG Komor «Nachhaltige Fördermodelle»	Papierdiskussion	Plenarsitzung vom 8.6.21
	Weiterarbeit in der AG / AG-Sitzungen	laufend
	Fertigstellung Papier	Sommer 2021
AG Journalismus «Nachrichtenagenturen»	Fertigstellung des Corona-Berichts	Ende Jahr 2020
	Übersetzt und Veröffentlichung	Ende Februar 2021
	Neues Thema: Nachrichtenagenturen	Plenar 21.1.2021
	Weiterarbeit in der AG / AG-Sitzungen	laufend
	Vergabe Forschungsauftrag	Frühjahr 2021
	Gespräche mit der Branche	Spätsommer / Herbst 2021
Diskussionspapier: erste Version	Spätherbst / Winter 2021	
AG Plattformen	Leitfadengespräche	Februar / März 2021

	Arbeiten	Daten, Fristen
«Service public in der Plattformgesellschaft»	Weiterarbeit in der AG / AG-Sitzungen	laufend
	Diskussion in der EMEK	8.6.2021
	Finaler Text	Herbst 2021
AG regionaler Service public	Auftrag liegt schriftlich vor	Mitte Januar 2021
	Kickoff-Sitzung mit BAKOM	Baldmöglichst
	AG-Sitzungen	Nach Bedarf
	Papierdiskussion Plenarsitzung	26. 3. 2021
	Abschluss	Sommer 2021

2 Aufträge und Stellungnahmen

2.1 Aufträge von Seiten Bundesrat, UVEK, BAKOM

Die EMEK berät Bundesrat, Departement und das BAKOM. Sie nimmt in dieser Funktion konkrete Aufträge entgegen. Zudem berät und begleitet die EMEK das BAKOM bei laufenden Geschäften. Die EMEK beurteilt den regelmässigen Austausch mit dem BAKOM als ausgesprochen fruchtbar. Die geplanten Plenarsitzungen werden jeweils in Absprache mit dem BAKOM koordiniert. Zeitfenster für den Austausch über wie die Diskussion aktueller medienpolitischen Themen haben Priorität.

Für 2021 stehen die Medienförderung («Förderpaket») und die Neukonzessionierung des regionalen und lokalen Service public per 2024 zur Diskussion. Ebenfalls findet im Kontext des Governance-Bereichs des BAKOM ein Austausch statt.

2.1.1 Auftrag 2021: Regionaler Service public von Radio und Fernsehen 2025+

Die EMEK hat anfangs 2021 vom BAKOM den Auftrag erhalten, zur Ausgestaltung des regionalen Service public unter der Berücksichtigung von neuen Nutzungsgewohnheiten einen Bericht zu verfassen. Der Bericht «Regionaler Service public von Radio und Fernsehen 2025+» soll im Sommer 2021 vorliegen. Der Bundesrat ist bereits im Service-public-Bericht 2016 zum Schluss gekommen, dass ein zukunftsfähiger Service public auch den Vektor Online einbeziehen muss, um dem veränderten Mediennutzungsverhalten gerecht zu werden. In diesem Kontext stellen sich in Hinblick auf die Neukonzessionierung der lokal-regionalen Radio- und Fernsehveranstalter zahlreiche Fragen, welche die EMEK in einer Arbeitsgruppe angehen wird:

- Wie sollten die Konzessionen ab 2025 ausgestaltet werden, damit der regionale Service public auch das Publikum mit einem veränderten Mediennutzungsverhalten längerfristig erreicht?
- Falls die Konzession auch Online-Inhalte zur Erfüllung des Leistungsauftrags anerkennen würde: Sollten dem regionalen Service public im Online-Auftritt kommerzielle und/oder publizistische Restriktionen auferlegt werden, nach dem Muster der SRG (Schwerpunkt Audio/Video, Werbebeschränkung/-verbot, Zeichenbeschränkung etc.)?
- Welches sind die Chancen und Gefahren bei einer Ausweitung des Leistungsauftrags auf nicht lineare Inhalte?
- Wie schätzt die EMEK das Konkurrenzverhältnis zu regionalen Bezahlangeboten ein?

2.2 Stellungnahmen im Rahmen von Ämterkonsultationen und Vernehmlassungen

Seit der Einsetzung der EMEK 2013 hat sie sich regelmässig sowohl an Ämterkonsultationen (auf Einladung) und Vernehmlassungen beteiligt. Dies war insbesondere im Bereich des Entwurfs eines neuen elektronischen Mediengesetzes oder bei Teilrevisionen der RTVV, der SRG-Konzession, der Strategie

Digitale Schweiz der Fall – stets also in Bereichen, in welchen sie über Fachwissen verfügt und den wichtigen Blickwinkel der öffentlichen Kommunikation in der Schweiz einbringen kann.

Die Medienkommission beabsichtigt auch in Zukunft, diese Kanäle für die Informations- und Kommunikationsaktivitäten zu nutzen. Insbesondere die Ämterkonsultationen sind für die EMEK vielversprechend, da sie jeweils zu einem relativ frühen Zeitpunkt des Prozederes angesetzt werden, wo gewisse Gestaltungsmöglichkeiten vorhanden sind.

3 Weitere Aktivitäten der EMEK

Die EMEK hat bereits in der Vergangenheit an verschiedenen Aktivitäten mitgewirkt, die «ausserhalb» ihrer Kernaufgabe liegen. Sie ist im Organisationskomitee der «International Public Media Conference IPMC» und wird sich in diesem Rahmen an der zweiten Ausgabe der Konferenz, welche im Herbst 2021 angesetzt ist, engagieren. Der Hauptlead hat weiterhin die SRG.

4 Wahrnehmung der EMEK

Die EMEK setzt sich auch immer wieder mit ihrer Rolle, ihren Aufgaben und auch mit ihrer Aussenwirkung auseinander. So werden Fragen zur Verbesserung der internen wie der externen Kommunikations- und Informationsaktivitäten diskutiert. Auch die Identifikation von fachspezifischen Anspruchsgruppen steht immer wieder zur Debatte. Es sind auch neue Wege zu prüfen, will die EMEK als relevante Beratungsorganisation (weiterhin) wahrgenommen werden.

Aufgrund dieser Erkenntnisse und auf Basis der Einsetzungsverfügung des Bundesrates vom 21. November 2012 und dem Geschäftsreglement vom 30. August 2013 wird das Fachsekretariat in Zusammenarbeit mit dem Präsidium das Kommunikationskonzept (2014) überarbeiten und aktualisieren. Nebst den Kommunikationsgrundsätzen müssen ebenfalls Fragen zu den Zielgruppen, zur Priorisierung der Kommunikation vis-à-vis der Medienschaffenden, der Politik, der Verwaltung, zu sinnvollen Transferaktivitäten, zu neuen Kanälen und allenfalls institutionalisierten (regelmässigen) Austausch mit den zentralen Anspruchsgruppen beantwortet werden.

5 Personelles: Mittelfristige Planung

In der aktuellen Zusammensetzung ist die EMEK breit aufgestellt und bietet Expertisen auch für neue Themen im Bereich der Digitalisierung. Von den 2013 ursprünglich gewählten Mitgliedern sind deren fünf noch in der Kommission. Es ist also ein rollender Wechsel der Mitglieder zu verzeichnen, welcher auch immer wieder die Chance eröffnet, neue Expertisen einzuholen, die für neue Themenbereiche und Trends notwendig sind.

Der amtierende Präsident hat seinen Rücktritt per 30. September 2021 bei Frau Bundesrätin Simonetta Sommaruga eingereicht. Der Bundesrat wird eine Nachfolgerin, einen Nachfolger per 1. Oktober 2021 bestimmen.

Anhang:

I. Aktualisierung: Überblick der geplanten Plenarsitzungen 2021

2021		
Datum	Sitzungsart, Ort	Themen, Traktanden
21.1. 2021	Virtuell	Kurz-Input AGs: Journalismus // KOMOR Input BAKOM zu Plattformgesetze EU: Christiane Erkoreka, Andrin Eichin, Samuel Studer; Moderation OJ Neukonstituierung AG (Auftrag GS-UVEK): Ausgestaltung regionaler Service public 2025+
26.3. 2021	virtuell	Input AGs: gemäss Stand der Arbeit Evtl.: Input EMEK zu den EU-Regulierungsvorhaben (DSA, DMA) Input BAKOM: Vierjahresplanung AG Regionaler Service public (P. Kübler): Papierdiskussion
23.4. 2021	Noch offen	Austausch mit BAKOM: Governance-Bericht (Samuel Studer)
8.6. 2021	Noch offen	Austausch mit BAKOM zur Medienförderung AG Komor: Diskussion Papier AG Plattformen: Diskussion Papier
17. 9. 2021	Biel (Raum reserviert)	Austausch mit BAKOM (Nyffeler) zur Neukonzessionierung regionaler und lokaler Service public AG Journalismus: Agenturen – Ländervergleich
7./8.10. 2021	Versch. Vorschlägen bez. Ort	Ausweichsdatum: Austausch mit BAKOM (Nyffeler) zur Neukonzessionierung regionaler und lokaler Service public
16.11. 2021	Noch offen	

2022: provisorische Daten bis Mitte 2022

20. 1. 2022	Kommissionssitzung; Wahl des Vizepräsidiums
25. 3. 2022	Kommissionssitzung
22. 4. 2022	Kommissionssitzung
21. 6. 2022	Kommissionssitzung

II. Zusammensetzung der aktiven Arbeitsgruppen

AG	Lead	Mitglieder
Journalismus	Ladina Heimgartner	Sylvia Egli von Matt Otfried Jarren Andrea Masüger Urs Thalmann Clara Vuillemin (Markus Spillmann)
Komor	Markus Spillmann	François Besençon Otfried Jarren Anna Jobin Manuel Puppis Clara Vuillemin
Plattformen	Manuel Puppis	Nicolas Antille Bertil Cottier Milena Folletti Ladina Heimgartner Otfried Jarren Anna Jobin Bea Knecht Philip Kübler
Auftrag «Regionaler Service public»	Philip Kübler	Bertil Cottier Clara Vuillemin